

Dank und Fürbitte

Getauft wurden



am 10. Februar 2008 **Leni Köllmer**, Tochter von Björn Martin und Jasmin Köllmer

Du, Herr, tust mir kund den Weg zum Leben.
Psalm 16,11

Unsere diesjährigen Konfirmanden sind:

Theresa Föniger
Maria Leißing
Katharina Martin
Josefina Seelbach
Bianca Seifert

Belinda Tiede
Sindy Wolf
Christopher Bräunig
Alexander Kraus

Aus diesem Leben abgerufen und unter Gottes Wort bestattet wurde:



am 25. Januar 2008 Herta Kaufmann, geb. Timmel aus Pfaffroda im Alter von 75 Jahren

am 09. Februar 2008 Paul Drechsel, Sohn von Marcel Drechsel und Annika, geb. Neubert

Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.
Psalm 37,5

Herausgeber:	Ev.-Luth. Pfarramt Pobershau, Zugstr. 15, 09496 Pobershau
Telefon:	03735 / 23661
Öffnungszeiten	Dienstags: 13 - 18Uhr
Pfarramt:	Donnerstags: 8 – 12 Uhr und 13 – 16.30 Uhr
Bankverbindung:	Kirchgeld: Kontonr.: 104600034 , BLZ: 85095164 ,LKG Dresden Kirchkasse: Kontonr.: 3117000614 , BLZ: 87053000, (Spenden + Gebühren) Sparkasse Mittleres Erzgebirge
Redaktion:	Susann Hähnel (Tel.: 03735 / 62681) , Hans-Ulrich Ehnert Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Mittwoch, der 19.03.2008
Internet:	http://www.kirche-pobershau.de / info@kirche-pobershau.de
Verantwortlich:	Pfr. Nürnberger (Tel. 03735/63121)

Kirchennachrichten

Auflage 550

März 2008

Gedanken zum Monatsspruch

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leser!

Unser Monatsspruch ist ein Wort aus den Abschiedsreden Jesu, am Gründonnerstag Abend zunächst an seine Junger gerichtet. Der Verräter Judas hatte sie gerade verlassen. Jesus stellte ihnen mit diesen Worten in Aussicht: Mit meinem bevorstehenden Tod wird nicht alles aus sein. Ich komme ins Leben und zu euch zurück. Dann wird eure Traurigkeit in jubelnde Freude umschlagen. Diese Freude wird euch niemand und nichts mehr rauben können. Sie bleibt bis in Ewigkeit. Er kündigt hier Ostern und die österliche Freude an. Sie wird auch uns erfassen, wenn wir der Botschaft vom gekreuzigten und auferstandenen Jesus Glauben schenken. Dann können wir einstimmen in den Freudenruf des Liederdichters Gellert: „Jesus lebt, mit ihm auch ich! Tod, wo sind nun deine Schrecken? Er, er lebt und wird auch mich von den Toten auferwecken.“ Dieses große noch bevorstehende Ereignis ist dann die zweite Ebene der Einlösung des hier von Jesus gegebenen Versprechens. Bis dahin haben auch wir Christen noch manchen Trennungsschmerz zu durchleiden. Da sind Eltern, die ihr Kind zu Grabe tragen mussten. Eine Frau, die nach glücklicher Ehe ihren geliebten Mann verloren hat. Oder Kinder sagen: Was wir an unserer Mutter, unserem Vater hatten, das können nur wir Kinder wissen. Wir brauchen uns dieses Schmerzes, dieser Traurigkeit nicht zu schämen. Weder am Tage der Beerdigung eines geliebten Menschen noch an einem wehmütigen Erinnerungstag. Wir brauchen aber auch nicht in bodenlosem Leid zu versinken. Denn es wird ein Wiedersehen bei Jesus geben. Sind wir schon einmal jahrelang von liebsten Menschen getrennt gewesen? Was gibt es dann für ein Wiedersehen! Da sind alle großen Worte fehl am Platz. Man reicht sich die Hand. Man umarmt sich. Endlich ist die Stunde da, die man in vielen Tagen und Nächten des Getrenntseins immer wieder ersehnt und erträumt hat. Und was wird das erst für eine Begegnung sein, wenn wir Jesus zum ersten Mal sehen werden, wie er wirklich ist. Kein Christusbild der großen Künstler ragt da heran, keine Herzensvorstellung passt. Wir werden wie die Träumenden sein. Es wird uns eine Freude erfassen, die unbeschreiblich ist und die kein Ende mehr hat. Möchte keiner von uns dann wie Judas dort fehlen!

Mit herzlichen Segenswünschen für die österliche Zeit grüßt Sie, auch im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter

Ihr Pfarrer Reinhold Nürnberger

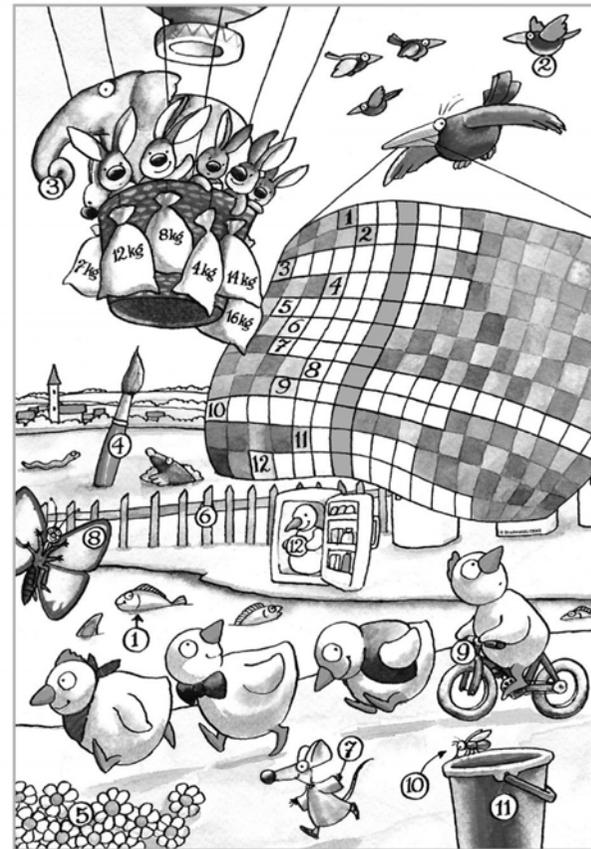
Jesus Christus spricht:

Ihr habt nun
Traurigkeit;
 aber ich will euch
 wiedersehen,
 und euer
 Herz soll
 sich
 freuen
 und eure
Freude
 soll niemand von
 euch nehmen.



Joh. 16,22

R. Seibold



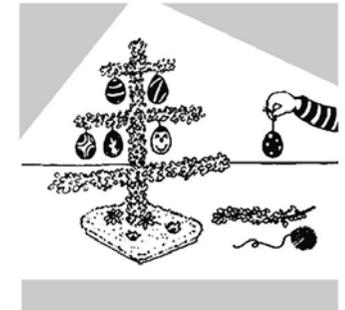
Wenn ihr das Kreuzworträtsel gelöst habt, ver-
 raten die dunkleren Kästchen von oben nach
 unten gelesen etwas, worauf wir auch schon
 im Frühling hoffen.

TIM & LAURA www



S. Waghubinger

© Labbé



Eine hübsche Tradition ist es in
 einigen Gegenden, einen Oster-
 eierbaum zu schmücken.
 Du brauchst einen dicken Blu-
 menstab, 3 dünne Stäbe oder
 Draht, Bindfaden, Buchsbaum-
 oder andere Zweige, ein Brett
 oder Blumentopf, etwas Sand
 und Moos.

Ein Erwachsener kerbt dir den
 Blumenstab so ein, dass du
 drei dünne Stäbe als Querstä-
 be mit Kordel und Kleber daran
 befestigen kannst. Das Gerüst
 steckst du in einen Blumentopf
 voll Erde. Binde nun mit fes-
 tem Garn Buchsbaum dicht bei
 dicht um die Stäbe. Verteile
 das Moos auf der Erde im Blu-
 mentopf. Jetzt kannst du den
 Baum mit deinen bunt bemal-
 ten Eiern behängen.

Zeitsignale

Amnestie für Amnesie?

Hunderte von Kirchen sind in den letzten Jahren geschlossen, umgewidmet, abgerissen worden – von den betroffenen Gemeinden einmal abgesehen – sang- und klanglos, ohne Aufmerksamkeit, geschweige denn Protest oder Empörung.

Der – zugegeben technisch Aufsehen erregende und zu begrüßende – Umzug einer einzelnen denkmalgeschützten Kirche vom sächsischen Heuersdorf ins zwölf Kilometer entfernte Borna (um dem Braunkohletagebau zu weichen) war dagegen mehrmals Thema in den Hauptnachrichten.

Über Hundert Moscheen werden zurzeit in Deutschland gebaut oder sind geplant. Und die Empörung ist mancherorts groß, erreicht zum Beispiel auch die Politik. Doch anstatt sich über das Anwachsen des Islams aufzuregen (oder gar über die alberne Frage, ob Minarette höher sein dürfen als Kirchtürme), sollte uns das Schwinden des Christentums Sorge machen.

Die prägende Kultur dieses Landes verschwindet und vielerorts wird es nicht zur Kenntnis genommen. Was der christliche Glaube für dieses Land an Gutem bedeutet hat und – davon bin ich felsenfest überzeugt – immer noch bedeutet, wird glatt vergessen. Gedächtnisverlust. Amnesie. Und sogleich wird für diese Amnesie auch noch die Amnestie erteilt: Alles ist beliebig, jede und jeder soll auf ihre und seine Weise glücklich werden, jede Lebenseinstellung gleich gültig (was nichts anderes bedeutet als gleichgültig), kein Wert, der nicht zur Diskussion gestellt wird. Abtreibung, Sterbehilfe, verbrauchende Embryonenforschung, Folter – man kann ja mal über alles reden. Nein, können wir eben nicht. Dem Menschen sind Grenzen gesetzt durch Gott. Und es hat uns nicht geschadet, diese Grenzen zu beachten.

Doch was hat diesen kollektiven Gedächtnisverlust verursacht? Ich befürchte, die Christen sind daran nicht ganz schuldlos. Wir sind – so glaube ich – nicht widerborstig genug. Wir freuen uns, wenn irgendein Prominenter von sich erzählt, er wäre mal Messdiener gewesen, anstatt ihn zu fragen, warum er heute als Erwachsener kein Christ mehr ist. Glaube und Christentum sind doch nicht nur etwas für Kinder; Kinderkram. Ich glaube, wir haben zu oft in das hohe Lied der Harmonie eingestimmt; ohne immer zu beachten, zu was allem wir um des lieben Friedens willen Ja und Amen gesagt haben. Die Kirchen werden – befürchte ich – nicht mehr ernst genommen, weil sie zu oft zu leise, zu betulich aufgetreten sind. Die Fastenzeit lädt dazu ein, Jesus zu betrachten, wie er in der Wüste den wohlklingenden Versuchungen des Teufels entschieden und auch zornig widerstanden hat und wie er für seine Überzeugungen in den Tod gegangen ist. Und die Osterzeit erinnert uns daran, welch machtvolle Botschaft wir haben: Die österlichen Hallelujas werden nicht gesäuselt, es sind Weckrufe.

Michael Tillmann

Unsere Gottesdienste



02. März



Lätare

09.30 Uhr Predigtgottesdienst
mitausgestaltet durch das Pobershauer
Doppelquartett
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein;
wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.

Hebräer 3,15

09. März



Judika

09.30 Uhr Predigtgottesdienst mit Vorstellung der
Konfirmanden
Kollekte für den Lutherischen Weltdienst
Sammlung des Dankopfers „**Brot für die Welt**“
Zugleich Kindergottesdienst

Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass
er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.

Matthäus 20,28

16. März



Palmsonntag

09.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst
mitausgestaltet durch den Posaunenchor
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

Der Menschensohn muss erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben,
das ewige Leben haben

Johannes 3,14.15

20. März



Gründonnerstag

19.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst – besonders für unsere
Neukonfirmierten und ihre Angehörigen
mitausgestaltet von der Jungen Gemeinde
Kollekte für unsere eigene Gemeinde

Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr.

Psalms 111,4

21. März



Karfreitag

09.30 Uhr Aufführung der Glashütter Passion durch den
Kirchenchor

14.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Kollekte für die Sächsischen Diakonissenhäuser
Zugleich Kindergottesdienst

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an
ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Johannes 3,16

Unsere Gottesdienste



23. März



Ostersonntag

09.30 Uhr Festgottesdienst mit Spielszenen
mitausgestaltet durch die Kurrende und den
Posaunenchor
Kollekte für die Jugendarbeit der Landeskirche
(1/3 verbleibt in der Kirchgemeinde)
Zugleich Kindergottesdienst

Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und
habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.
Offenbarung 1,18

24. März



Ostermontag

09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
mitausgestaltet durch den Kirchenchor
Predigt: Pfr. Lämmel, Großrückerswalde
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Kein Kindergottesdienst

30. März



Quasimodogeniti

09.30 Uhr Predigtgottesdienst
mitausgestaltet durch den Instrumentalkreis
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen
Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch
die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.
1. Petrus 1,3

06. April



Misericordias Domini

09.30 Uhr Lobgottesdienst
mitausgestaltet durch die Jugendband
„CornerStone“
Kollekte für die Posaunenmission und
Evangelisation
Zugleich Kindergottesdienst

Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne
sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.
Johannes 10,11.27.28

Besondere Veranstaltungen und Angebote

Vorankündigungen

Herzliche Einladung an alle, die in den 70er und 80er Jahren Rothental erlebt haben!

50 Jahre Stephanuskapelle (T)-Dankstelle in Rothental

Liebe Schwestern und Brüder!

Ein besonderer Höhepunkt der Rothental-Festwoche ist unser Treffen am Sonntag,
29.06.08.

(Termin bitte gleich im Kalender notieren!)

Was ist geplant?

- Unser Festgottesdienst / Beginn 9.30 Uhr bei gutem Wetter auf dem Sportplatz
hinterm „Volkshaus“, bei starkem Regen in der Stephanuskapelle
- Ein Gang durch die Stephanuskapelle und gemeinsam zum Stößerfelsen
- Mittagessen einfach und gut
- Erfahrungsaustausch
- Günther Buschmann jodelt / schön wie immer!
- Kaffee und Kuchen/ Kuchen oder Gebäck bitte mitbringen
- Festlicher Ausklang gegen 16 Uhr

Nach Möglichkeit kommen: Rosi Köhler, Gunter Arnold, Peter Popp.
Bläser bringen ihre Instrumente mit.
Anfragen an Frank Löschner, Tel. 037369/ 9691
Natürlich könnt ihr mit euren Familien kommen!

Mit herzlichen Grüßen

Euer Eberhard Heiße Tel. 035323/ 61164 und Mitarbeiter

Ein weihnachtliches Konzert des italienischen Tenors Rudy Giovannini findet am
20.12.2008 um 16.30 Uhr
in der **Kirche von Pobershau** statt.

Eintrittspreise:	Kirchenschiff vorderes Drittel :	20,- €
	Kirchenschiff mittleres Drittel:	18,- €
	Kirchenschiff hinteres Drittel:	16,- €
	Empore:	14,- €

Kartenvorverkauf ab dem 03. März 2008 im:

Fremdenverkehrsbüro Pobershau, Rs. Dorfstr. 68, 09496 Pobershau, Tel. 03735/ 23436

Pfarramt Pobershau, As. Zugstr. 15, 09496 Pobershau, Tel. 03735/ 23661

Reisebüro B&S, Markt 4, 09496 Marienberg, Tel. 03735/ 679211

Gruppen und Kreise laden ein



Gebet für die Gemeinde	Montag	03.03.08	19.30 Uhr	Kirche
Kirchenvorstandssitzung	Donnerstag	13.03.08	19.00 Uhr	Pfarrhaus
Mutti-Kind-Kreis	Mittwoch	19.03.08	09.00 Uhr	Gemeinschaftshaus
Kinderkreis	Samstag	01.03.08 + 15.03.08	09.30 Uhr	Pfarrhaus
Mädelschar (Jüngere)	Montag	10.03.08	15.00 Uhr	Pfarrhaus
Mädelschar (Ältere)	Jeden	Montag	16.15 Uhr	Pfarrhaus
Jungenschar	Montag	10.03.08	17.30 Uhr	Pfarrhaus
Junge Gemeinde	Jeden	Freitag	19.30 Uhr	im Schupp'n (MZG)
Ehepaarkreis				
Frauenkreis	Montag	10.03.08	19.30 Uhr	Pfarrhaus zum Weltgebetstag
Männerwerk	Donnerstag	17.03.08	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Rentnerkreis	Donnerstag	06.03.08	14.00 Uhr	Hütte

Landeskirchliche Gemeinschaft



Samstag	01.03.08	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	02.03.08	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Dienstag	04.03.08	15.00 Uhr	Frauenstunde
Samstag	08.03.08	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	09.03.08	17.00 Uhr	Familiengemeinschaftsstunde
Mittwoch	12.03.08	19.30 Uhr	Bibelstunde
Samstag	15.03.08	09.30 – 11.00 Uhr	Kindertreff
Samstag	15.03.08	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	16.03.08	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Samstag	22.03.08	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	23.03.08		Keine Gemeinschaftsstunde
Montag	24.03.08	08.30 Uhr 07.00 Uhr	Osterfrühstück im Gemeinschaftshaus Wanderung am Gemeinschaftshaus
Samstag	29.03.08	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	30.03.08	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde

Herzliche Einladung zum Bibelabend ins Gemeinschaftshaus
Christfried Schmidt von der Kinderevangelisationsbewegung spricht über :

Die geistliche Waffenrüstung (Epheser 6,10-20)

Tag: Mittwoch 19.03.2008
Beginn: 19.30 Uhr

Kirchennachrichten März 2008

Gruppen und Kreise laden ein



Vorkurrende	Donnerstags	16.30 Uhr	Pfarrhaus
Kurrende	Donnerstags	16.30 Uhr	Pfarrhaus
Blockflötenkreis	Donnerstags	17.30 Uhr	Pfarrhaus
Kirchenchor	Dienstags	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Posaunenchor	Mittwochs	19.30 Uhr	Pfarrhaus

Besondere Veranstaltungen und Angebote

Sie sind herzlich eingeladen zur
BIBELWOCHE!

31.März – 03.April 2008

jeweils ab 19.30 Uhr im Gemeinschaftshaus
mit Pfarrern unseres Kirchenbezirkes

Thema: „*alte Botschaften – neue Nachricht*“

Zugrunde liegen Texte aus dem Prophetenbuch des Jeremia

Mo., 31.03.2008	belastet (Jeremia 2,1-13)	mit Pfr. Lämmel, Großrückerswalde
Di., 01.04.2008	gestalten (Jeremia 29, 1-14)	mit Pfr. Rohloff, Zöblitz
Mi., 02.04.2008	gehalten (Jeremia 15,10-21)	mit Pfr. Rummel, Kühnhaide
Do., 03.04.2008	unterscheiden (Jeremia 28,1-17)	mit Pfr. Nürnberger

Lassen Sie sich diese Abende nicht entgehen!

Am **Sonntag „Judika“**, **09.03.2008** findet im
Gottesdienst die Sammlung zu Gunsten der
Aktion „Brot für die Welt“ statt.

Brot für die Welt

Vorankündigungen

Das Diakonische Werk Sachsens sammelt im Frühjahr vom 25. April bis zum
04.Mai 2008 für den Generationsübergreifenden Freiwilligendienst.

Im Herbst wird vom 14. bis 23. November 2008 für die Beratung von Menschen
mit Behinderung gesammelt.

Kirchennachrichten März 2008